



## Wissen

### Missstände in der Textilverarbeitung (am Beispiel Bangladesch)

**Dokumentationen der letzten Jahre über die Herstellung von Textilien in Entwicklungsländern zeigen, dass viele Discounter und Handelketten zu teilweise unmenschlichen Bedingen produzieren lassen.**

- Arbeitsverträge werden normalerweise nicht abgeschlossen, so sind die Arbeitnehmerinnen der Willkür ihrer Vorgesetzten ausgeliefert - Arbeitervereinigungen und Gewerkschaften sind verboten
- Häufig muss an sieben Tagen in der Woche gearbeitet werden und das in Schichten bis zu 24 Stunden
- Es gibt keine Gesundheits- und Sicherheitsnormen. Fenster und Türen sind zur besseren Kontrolle oft mit Gittern verschlossen, was bei Bränden wiederholt zu Katastrophen führt
- Die Arbeiterinnen sind den Dämpfen der –Chemikalien für Färbung und Veredelung ohne Schutz ausgesetzt
- Etwa 2 Millionen Menschen arbeiten in Bangladesch in der Textilindustrie. Davon etwa 90% Frauen unter 25 Jahren. Begonnen wird oft schon mit 14 bis 15 Jahren
- Die monatliche Bezahlung liegt zwischen 10 und 25 Euro. Das ist auch in Bangladesch zu wenig zum Überleben. Dadurch werden die Arbeiterinnen zu Überstunden gezwungen
- Trotz grosser Hitze werden Getränke rationiert, um Toilettenbesuche zu reduzieren - Sexuelle Belästigungen kommen immer wieder vor

Nicht nur im sozialen Bereich gibt es Missstände. Die Umwelt kommt durch den intensiven Einsatz von Chemikalien bei den Anbau- und Verarbeitungsmethoden auf den Baumwollplantagen stark zu schaden.

### Was tun beim Kleiderkauf, um diese Missstände nicht zu unterstützen? Tipps von der Clean Cloth Campaign (CCC)

- Auf Bio und Fairtrade Angebote achten. Diesen immer den Vorrang geben
- Die eigene Wegwerfmentalität überprüfen. Gute Qualität geht vor billig
- Bio- und Öko-Tex Label als Auswahlkriterium
- Weniger schwarze Kleidung senkt den Einsatz giftiger Chemikalien
- Dort Einkaufen, wo die Warenströme nachvollziehbar sind und dem Kunden offengelegt werden
- Aus Protest auf unerklärlich billige Schnäppchen und Dumpingpreise bewusst verzichten

gibbeco Genossenschaft Information Baubiologie

**Sponsoren/Partner:**

